

Presseerklärung des Bürgermeisters Rüdiger Gennies der Gemeinde Reichshof vom Do., dem 14.02.2013

Standortauswahl für Maßregelvollzugsklinik in Reichshof-Wildbergerhütte Pressemitteilung zum einem Gesprächstermin mit Frau Gesundheitsministerin Barbara Steffens in Düsseldorf am 14.02.2013

Am heutigen Tag fand ein Gesprächstermin im Gesundheitsministerium mit Frau Ministerin Barbara Steffens, dem Landesbeauftragten für den Maßregelvollzug Herrn Uwe Dönisch-Seidel und dem ministeriellen Mitarbeiterstab zum Akteneinsichtsrecht zur Standortauswahl und zum weiteren Verfahren der fachlich fundierten Artenschutzprüfung im ehemaligen Munitionsdepot in Wildbergerhütte in Düsseldorf auf Verwaltungsebene statt.

Die Gemeinde Reichshof wurde durch Bürgermeister Rüdiger Gennies, den allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters, Herrn Thomas Roos und Herrn Rechtsanwalt Dr. Matthias Ganske, Sozietät Redeker und Partner, Bonn vertreten.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass der Gemeinde Reichshof im gegenwärtigen Verfahrensstand der weiteren Standortprüfung nach wie vor vom Gesundheitsministerium keine Akteneinsicht gewährt wird.

Das Verfahren der Auswahl der Liegenschaften, die für die Errichtung einer forensischen Klinik in den fünf Landgerichtsbezirken in Betracht kommen, ist zwar weit fortgeschritten, jedoch noch nicht abgeschlossen. Die Standortauswahl befindet sich daher noch im Vorverfahren. Alternativstandorte werden zur Zeit in den Landgerichtsbezirken noch vom Gesundheitsministerium untersucht. Nach Auswahl der endgültigen Standorte erhalten die betroffenen Kommunen Akteneinsicht.

Gegenstand der fortdauernden Prüfung sind u.a., die nach der vorläufigen Standortbekanntgabe am 23.10.2012 dargelegten neuen Umstände, wie z.B. die bedeutenden Naturschutz- und Artenschutzfragen, insbesondere die Fledermausvorkommen „Großes Mausohr“ im ehemaligen Munitionsdepot in Reichshof-Wildbergerhütte.

Das Gesundheitsministerium führte dazu aus:

„Im Zusammenhang mit der geplanten Errichtung einer Maßregelvollzugsklinik für den Landgerichtsbezirk Bonn wird das Land, wie bei allen Großprojekten üblich, eine Artenschutzprüfung durchführen. Eine abschließende Entscheidung in welcher Form diese Prüfung am Standort Reichshof erfolgen soll, ist noch nicht getroffen worden. Deshalb ist zur Frage der möglichen Konsequenzen derzeit noch keine Aussage möglich“
Bürgermeister Rüdiger Gennies ist davon überzeugt, dass eine tiefgreifende Artenschutzprüfung zwingend erforderlich ist und fordert diese umfassenden Untersuchungen vom Gesundheitsministerium unter Beteiligung der Fachbehörden, der Naturschutzverbände NABU und BUND sowie durch aktive Beteiligung des anerkannten Fledermausexperten und Vertrauensmannes des LANUV, Herrn Franz Georg Kolodzie, Reichshof-Wildbergerhütte.

-Gennies-